

Saalekreis - Kurier

15. November 2008

Nummer 11/2008

2. Jahrgang



Nichtamtliches Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis

Zu Gast bei Freunden in Gizycko

Landrat Frank Bannert besuchte zusammen mit Querfurts Bürgermeister Peter Kunert vom 13. bis 15. Oktober Gizycko, die polnische Masurenhauptstadt, um die bestehende Partnerschaft zu festigen und anlässlich des Festjahrs zum 1000. Todestag des Heiligen Brun Vorbereitungen zu treffen. Sie folgten einer Einladung der Bürgermeisterin der Stadt Gizycko, Jolanta Piotrowska, und des Landrates des Landkreises Gizycko, Waclaw Strazewicz.

Die Stadt Querfurt unterhält seit einigen Jahren partnerschaftliche Kontakte zu Gizycko. Diese Partnerschaft hat einen „Schutzpatron“, den heiligen Brun von Querfurt. Er war Missionar und Friedensstifter, der vor 999 Jahren in der Nähe von Gizycko als Märtyrer starb. Im nächsten Jahr wird das Millennium seines Todes gefeiert. Das Hauptziel dieses Besuches war, die notwendigen Absprachen zu diesem Ereignis von europäischer Bedeutung zu treffen.

Dr. Robert Kempa, ein Historiker, der für Tourismus zuständig ist, stellte den Gästen „seine“ Region vor. Die Festung Boyen - eine Befestigung aus dem 19. Jahrhundert, Mithäuser und eine Drehbrücke aus der gleichen Zeit bzw. das Schlosshotel Ryn haben einen großen Eindruck auf die Besucher gemacht. Wichtige kommunalpolitische Gespräche wurden während einer Schiffsfahrt auf dem Niegocinsee geführt.

Die Vertreter der Delegation wurden überall sehr herzlich empfangen. Sie waren bei Freunden.

Landrat gratuliert

Landrat Frank Bannert gratuliert Frau Martha Bartholomäus in Schkopau/Raßnitz zum **102. Geburtstag** am 24. November sowie Frau Ilse Brandt in Schkopau/Lochau zum **100. Geburtstag** am 12. Dezember und wünscht beiden Jubilarinnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Postkartenkalender erschienen

Der Altertums- und Verkehrsverein Querfurt und Umgebung e.V. hat für das Jahr 2009 einen Postkartenkalender „St. Brun von Querfurt“ herausgegeben. Der Kalender enthält 12 Postkarten mit Motiven der Stadt Querfurt und seiner Partnerstadt Gizycko, die im Zusammenhang mit dem Heiligen Brun stehen. Der Kalender kann zum Preis von 6,50 Euro in der Stadtinformation und in der Bücherstube Rausche in Querfurt erworben werden.

Aus dem Kreistag

1. Nachtragshaushalt genehmigt

Landrat Frank Bannert (CDU) informierte beim letzten Kreistag am 5. November die Kreistagsmitglieder über die Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts. Dieser wurde vom Landesverwaltungsamt in Halle ohne Auflagen genehmigt. In der Verfügung attestierte das Landesverwaltungsamt dem Landkreis Saalekreis eine unterdurchschnittliche Verschuldung, bezogen auf das Land Sachsen-Anhalt.

Mit Blick auf die anderen Bundesländer machte Bannert deutlich, dass es weiterhin oberstes Ziel der Kreispolitik sein muss, für solide Finanzen zu sorgen, damit auch künftige Sozialausgaben gewährleistet werden können. „Jeder unnötige Griff in die Kasse von heute, bedeutet eine Belastung der Generationen von morgen.“



Celina Joyce stand im Mittelpunkt der guten Wünsche, die Landrat Frank Bannert (r.) ihren Eltern am 17. Oktober überbrachte. Am 16. Oktober 2008, um 1.12 Uhr, war Celina Joyce mit 4440 Gramm Gewicht und einer Größe von 52 Zentimetern als 555. Geburt dieses Jahres im Kreißsaal des Carl-von-Basedow-Klinikums registriert worden. Celina Joyce ist das erste Kind von Katharina Busch und Martin Ludwig aus Merseburg. Foto: Lebek

Prämierter Meisterkoch veranstaltet große Benefiz-Auktion

Zahlreiche Sportartikel werden für einen guten Zweck versteigert

Bernd Lücke schaute kurz nach der erfolgreichen Teilnahme bei der 22. IKA Olympiade der Köche vom 18. bis 22. Oktober in Erfurt bei Landrat Frank Bannert (CDU) vorbei. Mit dem Thema „Mitteldeutschland“ konnte das Team um Lücke bei der Jury punkten und errang die Bronzemedaille. Das Team, bestehend aus Thomas Wolfgang, Oliver Schiecke, Christian Obst, Sören Billhart und Bernd Lücke, verwendete für die Herstellung der Speisen ausschließlich Produkte aus der Heimat. Meisterstück der Präsentation war die Himmelscheibe von Nebra, die eine Größe von 60 Zentimetern erreichte. Das Team hat sich über mehrere Ausscheidungskochen gefunden und arbeitet bereits seit mehreren Jahren zusammen. „Es gehört schon eine gewisse Verrücktheit dazu“, so Lücke,

„immerhin haben wir 50 000 Euro selbst finanziert, von den Arbeitsstunden ganz zu schweigen. Doch ohne unsere Sponsoren Möbelhaus Höffner, VW Autohaus Huttenstraße in Halle und Kahla Porzellan aus Thüringen, um nur ein paar zu nennen, hätten wir diese Leistung nicht vollbringen können.“

Aber auch die Unterstützung der Schule war für den Erfolg maßgeblich. Lücke ist seit 1991 Lehrausbilder in den Berufsbildenden Schulen

„Carl Wentzel“. Besonders hat ihn gefreut, dass die Berufsschüler der Schule nach Erfurt reisten, um ihn bei der Olympiade anzufeuern. Das Interesse, Kinder und Jugendliche zu fördern, steht beim Koch ganz oben. Deshalb engagiert er sich auch in zahlreichen sozialen Projekten. Ein aktuelles Projekt ist die Veranstaltung einer Benefizgala am 22. November ab 18.00 Uhr im Maritim-Hotel in Halle. Dort kommen zahlreiche Sportartikel unter den Hammer, die die Herzen echter Sportfans und Sammler höher schlagen lassen. Über 100 Artikel, von Wimpeln über Bälle, Boxhandschuhe bis zu Trikots namhafter Sportler und Sportvereine, warten auf einen neuen Besitzer. Das besondere ist, alle sind handsigniert. So kann zum Beispiel Dirk Nowitzkis Olympia-Dress, ein von allen

Spielern von Real Madrid unterschriebenes Trikot, ein Shirt von Franziska van Almsick, ein Champions-League-Ball von Schalke 04 oder ein Trikot von Michael Ballack ersteigert werden.

Das Wichtigste ist jedoch, der Erlös aus der Versteigerung kommt zum einen Teil der Kinderkrebstation in Kröllwitz zugute und zum anderen soll ein Fonds beim Stadtsportbund Halle für sozial schwache Kinder gebildet werden. Landrat Bannert sagte sofort seine Unterstützung zu und übernahm die Schirmherrschaft der Gala.

Karten zum Preis von 20,00 Euro für die Benefizauktion können telefonisch unter 0345/5101711 erworben werden. Im Preis ist ein buntes Programm mit Livemusik, prominenten Gästen und ein kalt-warmes Buffet enthalten.



Bernd Lücke (l.) und Landrat Frank Bannert

Foto: Bönkendorf

Inhalt

Fertigstellung der Autobahn 38 rückt in greifbare Nähe

Seite 2

Floristisches zur Weihnachtszeit im Museum Petersberg

Seite 4

Bolzplatz für den TSV 1910 Niemberg

Seite 5

Wohin im Saalekreis?

Seite 6

Umweltkalender wird im Dezember verteilt

Seite 7

Freiwillige für den Petersberg gesucht

Als Besuchermagnet und regionales Ausflugsziel ist das Erholungsgebiet Petersberg bei Jung und Alt allseits bekannt und beliebt. So lädt der Tierpark mit seinen heimischen Haus- und Wildtieren vor allem Familien mit ihren Kindern ein, das Museum Petersberg bietet mit seinen regionalhistorischen Ausstellungen und Sonderschauen kulturelle Erlebnisse, der Walderlebnispark und ein Rundwanderweg begeistern Naturliebhaber und Sportfreunde. Den Petersberg mit seinen Naherholungsmöglichkeiten vorzustellen und zu beleben, dieser Aufgabe widmet sich der Förderverein Erholungsgebiet Petersberg e.V.. Die Umsetzung wäre jedoch oft nicht möglich ohne die zusätzlichen Ressourcen vieler freiwilliger Helfer.

Aktuell sucht das Museum Petersberg Freiwillige, die für Familien die Backstube öffnen und ihnen mit Tipps zum Selbstbacken hilfreich zur Seite stehen. Voraussetzungen sind ein allgemeines Interesse für die Mitarbeit in einem Museumsbetrieb, insbesondere für die Geschichte der Region Petersberg und vor allem Spaß am traditionellen Backen mit Besuchern des Museums. Darüber hinaus werden auch für den Tierpark naturverbundene, „wetterfeste“ Tierfreunde für die Unterstützung der Pflege der Tiere und des Geländes benötigt. Geboten wird dafür der Rahmen eines generationsübergreifenden Freiwilligendienstes: offen für jedes Alter, zeitlich flexibel mit 15 Stunden pro Woche, Mindesteinsatzdauer drei Monate, finanzielle Aufwandsentschädigung und begleitende Bildungsangebote.

Weitere Informationen und Bewerbungen: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V., Leipziger Str. 82, 06108 Halle, Telefon 0345/2 00 28 10. Infos im Internet: www.freiwilligen-agentur.de

Anzeige

Spendenübergabe als I-Tüpfelchen der monatlichen Kreisbereisung von Landrat Frank Bannert

Landrat Frank Bannert (CDU) und die Leiterin des Kreisbauernmuseums „Alte Burgschäferei“, Viola Puffky, durften einen Spendenscheck in Höhe 2000 Euro von Unternehmer Günter Rohde aus Spergau entgegennehmen. „Darüber habe ich mich außerordentlich gefreut, denn es kommt ja nicht alle Tage vor, dass eine Einrichtung wie das Kreisbauernmuseum eine so großzügige Spende bekommt.“ Bannert weiter: „Es ist nicht die erste Spende von Günter Rohde an das Bauernmuseum, und er hat mir mitgeteilt, dass er auch im nächsten Jahr wieder spenden wird. Ich hoffe, dass auch andere diesem Beispiel folgen werden.“

Viola Puffky hat auch gleich ganz konkrete Ziele, die mit dem Geld umgesetzt werden sollen. So sollen ein Streichelzoo eingerichtet und notwendige Baumaßnahmen unterstützt werden. Über die Idee eines Streichelzoo freute sich besonders der stolze Großvater Rohde, da seiner Frau und ihm Kinder ganz besonders am Herzen liegen.

Vom Landrat fiel bei diesem Anlass sichtlich die Anstrengung der vorangegangenen Kreisbereisung ab. Die Zeit von Landrat Frank Bannert gibt es nicht oft her, im Landkreis Saalekreis ansässige Unternehmen zu besuchen. „Doch die Zeit muss und will ich mir auch weiterhin mindestens einmal im Monat nehmen, da die Unternehmen über die Gewerbesteuererinnahmen eine Grundlage der Entwicklung des Landkreises bilden“, so Bannert.

Im Rahmen der Kreisbereisung am 23. Oktober 2008 besuchte der Landrat die Unternehmen INTERING GmbH in Leuna, GLACONCHEMIE GmbH auf dem Industriegebiet Merseburg-Süd, die Firma Metall- und Stahlbau Heppner in Steigra und das Agrarunternehmen Barn-

städt e.G. in Nehmsdorf-Göhrendorf. Dabei beeindruckten Bannert zum einen das unternehmerische Engagement und zum anderen die einstimmige Aussage der Geschäftsführer, sich bewusst für den Standort im Saalekreis entschieden zu haben und diese Entscheidung bis heute nicht zu bereuen.

Ein wichtiger Aspekt der Gespräche war die zunehmende nationale und internationale Ausrichtung der Unternehmen. Der Landkreis stellt mit der Bereitstellung von moderner Infrastruktur, wie der A38 und dem Ausbau der B 81, die notwendigen Weichen. „Machen wir uns nichts vor, Deutschland muss sich, wenn man sich die Weltwirtschaftsentwick-

lung ansieht, zukünftig noch mehr anstrengen, um die bisherigen Lebensstandards und die Wirtschaftskraft halten zu können“, so Landrat Bannert.

Von der starken Landwirtschaft konnte sich der Landrat bei seinem Besuch im Agrarunternehmen Barnstädt überzeugen. Während der Gespräche wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung sehr gut klappt. Da das Unternehmen aber kreisübergreifend wirtschaftet, müssen Genehmigungen mehrfach beantragt werden. „Ich will versuchen zu erreichen, dass zukünftig die Genehmigung einer Behörde ausreicht, um so Zeit und Geld zu sparen“, so Bannert.



Überreichte an das Bauernmuseum „Alte Burgschäferei“ in Querfurt eine 2000-Euro-Spende: Unternehmer Günter Rohde (Mitte). Weiterhin im Foto: Katharina Heinrich (Burg), Landrat Frank Bannert, Viola Puffky (Leiterin des Museums) und Hans-Dieter Paul, Vorsitzender des Kultur- und Sportausschusses des Kreistages Saalekreis (v.r.n.l.). Foto: Bönkendorf



Landrat Frank Bannert (CDU, Mitte) informiert sich über die automatisierte Vorfertigung der INTERING GmbH. Foto: Bönkendorf

Die INTERING GmbH ist ein internationales mittelständisches Spezialunternehmen, das sich auf die Errichtung und Wartung von Industrieanlagen, Kraftwerken und Anlagen der Chemie und Petrochemie konzentriert.

Die Firma INTERING befand sich seit dem 30.05.1990 mit Hauptsitz in Berlin in Gründung. Laut Prokurist Xhavit Shoshi „spielt die Musik in Mitteldeutschland, deshalb haben wir 1997 unseren Standort in Berlin zugunsten von Leuna aufgegeben. Über die Firmen Baumgarde Boiler Systems GmbH und Thyssen-Krupp Xervon Energy GmbH haben wir in Ungarn und Russland gemeinsam Er-

fahrungen gesammelt. Dabei ist verständlich dass auch Probleme während der Abwicklung auftreten. Die Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa hat sich dadurch ergeben, dass unsere Auslastung in Mitteldeutschland nicht mehr gegeben war.“

Für Landrat Bannert stellen die unterschiedlichen Sicherheitsstandards und die Chemieindustrie in den jeweiligen Ländern Probleme dar. „Um die Chemieindustrie in Mitteldeutschland auf die Zukunft auszurichten, muss man gerade wegen des Rohstoffreichtums Russlands die oben erwähnte Problematik schnell lösen“, so Bannert.



Roswitha Meyer (Leiterin der Verwaltungsgemeinschaft Weida-Land) Uwe Lehmann (Amtsleiter Wirtschaftsförderung und persönlicher Referent), Ulf Heppner und Landrat Frank Bannert (v.r.n.l.) Foto: Bönkendorf

Anlässlich der vor kurzem abgeschlossenen Hallenerweiterung besuchte Landrat Frank Bannert die Firma Heppner Stahlbau GmbH. In 18 Jahren Betriebsentwicklung mussten, aufgrund der guten Auftragslage, mehrfach die Kapazitäten in Steigra erweitert werden. Das ist das Ergebnis einer erfolgreichen Geschäftsidee. Aus einem Ein-Mann-Betrieb sind mittlerweile 38 Beschäftigte geworden, die Aufträge aus ganz Deutschland bearbeiten.

Landrat Frank Bannert war beeindruckt von der Leistung des Stahlbauers. „Wir brauchen in unserer Region mehr Unternehmer wie Sie!“

Bannert weiter mit etwas sorgenvoller Miene: „Macht sich bei Ihnen die Finanzkrise bereits bemerkbar?“ Doch Heppner: „Wir haben schon die Befürchtung, dass die Mittel nicht mehr so fließen wie bisher, aber noch ist bei uns die Krise nicht angekommen und wird sie hoffentlich auch nicht.“



Geschäftsführer Axel Paradies erläutert Landrat Frank Bannert die Glycerinprodukte. Foto: Bönkendorf

Die GLACONCHEMIE GmbH ist ein mittelständisches Produktions- und Handelsunternehmen in der Chemiebranche. Am Standort Merseburg betreibt das Unternehmen seit 2006 eine moderne Produktionsanlage zur Verarbeitung von glycerinhaltigen Nebenprodukten aus der Biodieselproduktion. Mittlerweile sind hier 40 Mitarbeiter aus der Region beschäftigt.

Seine Kunden- und Absatzstruktur sieht das Unternehmen europa- und weltweit. „Man hatte sich ganz bewusst für den Standort im südlichen Sachsen-Anhalt entschieden“, so Geschäftsführer Axel Paradies, „denn neben einer sehr guten

Infrastruktur für Rohstofflieferungen, benötigt man in unserer Branche hochqualifizierte Mitarbeiter. Beides ist hier in Merseburg gegeben.“

Landrat Frank Bannert machte deutlich, dass die Region über die Jahre mit der Chemieindustrie zusammengewachsen ist. „Jedoch müssen wir uns auch der Problematik des demographischen Wandels stellen. Als Landkreis wollen wir über den sogenannten „Innovationsfaktor“ die Zusammenarbeit Bildung – Wirtschaft stärken, bei dem im Rahmen der Budgetierung besonders innovative Ideen und Projekte in den Schulen zusätzlich gefördert werden sollen.“

Geflügelzüchter präsentierten ihr Können

Am 25. und 26. Oktober 2008 fand in der alten Turnhalle in Zöschen die Rassegeflügelausstellung des RGZV Zöschen statt. Den Preisrichtern und Besuchern, unter ihnen auch Taubenbesitzer Landrat Frank Bannert, wurden fast 650 Tiere präsentiert. Verschiedenste Tauben-, Gänse-, Enten- oder Hühnerarten

waren zu bestaunen, die man sonst wohl nirgendwo zu sehen bekommt. Immerhin dient, nach Auskunft der Züchter, die Rassegeflügelzucht zur Erhaltung und Verbreitung bedrohter alter deutscher Rassen. Von Zöschens Bürgermeister Richard Schaaf bekam Landrat Bannert eine Taube geschenkt.

Das Agrarunternehmen Barnstädt e.G. konnte beim Besuch von Landrat Frank Bannert eine positive Bilanz ziehen. Mit ca. 6000 Hektar Nutzfläche gehört das Agrarunternehmen zu den größten in Europa. Leider fehlt es den Bauern oft an dem notwendigen Verständnis der Bevölkerung. Geruchs- und Lärmbelastungen können einfach nicht immer vermieden werden, denn Landwirtschaft wird nun einmal nicht hinter verschlossenen Türen betrieben. Die Landwirtschaft ist wichtig für die Region und die Bauern der Agrargemeinschaft, die ihren Lebensunterhalt damit bestreiten. Was viele Bürger oft nicht wissen: Die Bauern verbringen neben der Feld- oder Stallarbeit einen Großteil ihrer Arbeitszeit mit der Landschaftspflege.



Foto (v.r.n.l.): Gerhardt Pflock, Jens Kluge, Otto Weber, Landrat Frank Bannert, Uwe Lehmann, Roswitha Meyer Foto: Bönkendorf

Existenzgründer- und Unternehmertag

Der Einladung zum 9. Existenzgründer- und Unternehmertag folgten am 29. Oktober 2008 weit über 100 Besucher. Die Veranstaltung im Ständehaus Merseburg hat sich mittlerweile fest in Gründer- und Unternehmertagen in der Region etabliert. Das ergab eine Befragung der teilnehmenden Beratungspartner und Aussteller wie Kammern, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Banken. Staatssekretär Thomas Pleye, Landrat Frank Bannert und Oberbürgermeister Jens Bühligen messen der Veranstaltung eine hohe Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des mitteldeutschen Raumes bei. „Neben den am Markt bereits erfolgreich etablierten Unternehmen brauchen wir zugleich ein junges und

vor allem nachhaltiges Unternehmertum, das zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Region beiträgt“, so Landrat Frank Bannert.

Die Wirtschaft im Landkreis Saalekreis ist durch eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt. Derzeit sind ca. 8000 Kammerunternehmen gemeldet. Allein im ersten Halbjahr 2008 verzeichnete der Landkreis ca. 800 Gewerbeanmeldungen. Die meisten Unternehmensgründungen erfolgen im Dienstleistungssektor, gefolgt von Gastronomie, Handel und Handwerk.

In den ersten Jahren benötigen junge Unternehmen besondere Unterstützung und Pflege, damit sie sich erfolgreich am Markt etablieren können. Deshalb war

es das Ziel der Veranstaltung, interessierte Gründungswillige, Existenzgründer, aber auch bereits bestehende Unternehmen zu beraten, über Fördermöglichkeiten zu informieren sowie Kontakte zu wichtigen regionalen Akteuren herzustellen.

Damit die Unternehmen auch nach der Veranstaltung optimal begleitet werden, führt die Wirtschaftsförderung des Landkreises Saalekreis zusammen mit der IHK monatliche Beratertage durch. Diese reichen von der Existenzgründerberatung, Hilfe bei der Bearbeitung eines Businessplanes, Fördermittelberatung sowie Informationen zu Projekten, Wettbewerben oder Qualifizierungsmöglichkeiten, um nur die wichtigsten zu nennen.

Saalekreis - Kurier



Herausgeber: Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg
Verantwortlich: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Der Pressesprecher
Redaktion: Grit Speierl, Telefon: 03461/40 10 13, Fax: 034601/40 10 59, E-Mail: grit.speierl@saalekreis.de
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle/Saale, Telefon: (0345) 2 02 15 51, Fax: (0345) 2 02 15 52
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Für den Inhalt der Anzeigen ist der Verlag verantwortlich.
Vertrieb: Eigenvertrieb durch Köhler KG
Telefon: 03 45/2 02 15 51
E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.
Auflagenhöhe: 95 000 Stück
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2008

1. Jahresdienstberatung „Brandschutz“

Die 1. Jahresdienstberatung Brandschutz des Landkreises Saalekreis fand am 18. Oktober 2008 im Schlossgarten-salon in Merseburg statt. Landrat Frank Bannert lud alle Wehrleiter, Bürgermeister, Landtagsabgeordneten des Landkreises Saalekreis sowie weitere Vertreter der Kommunen und verschiedener Hilfsorganisationen zum Erfahrungsaustausch und der kritischen Auseinandersetzung mit bestehenden Probleme ein.

Der Landrat würdigte vor den rund 120 Teilnehmern die stetige Einsatzbereitschaft der Kameraden der Feuerwehren. Bei der Bewältigung unterschiedlicher Einsatzszenarien stehen diese unter teils hoher physischer als auch psychischer Belastung.

„Die vielfältige Nachwuchsarbeit der Wehren ist ein wichtiger sozialer Aspekt im gesellschaftlichen Leben“, so Bannert. Zu einem Problem entwickelt sich der zu verzeichnende Mitgliederschwund sowohl aktiver Einsatzkräfte als auch

von Mitgliedern der Jugendfeuerwehren. Bannert weiter, „im Rahmen der Möglichkeiten werden die Feuerwehren bei der Ausbildung und bei der Ausstattung unterstützt.“

Kreisbrandmeister Holger Baumann belegte in seinem Jahresbericht den anhaltenden Mitgliederschwund. Gab es im Dezember 2007 noch 3093 aktive Feuerwehrleute, sind es zehn Monate später bereits ein Dutzend weniger. Er forderte alle Anwesenden auf, sich dieser Problematik nicht zu verschließen und aktiv für die Mitarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren zu werben. Insbesondere sollen Frauen eine stärkere Rolle bei der Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft übernehmen.

Ein auf Landkreisebene entwickeltes Strategiepapier soll die Grundlage liefern, um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Es sollen Ideen entwickelt werden, die zur Erhöhung der Attraktivität dieses Ehrenamtes beitragen. Es

soll die öffentliche Wahrnehmung der Leistungen der Feuerwehrleute verbessert werden und die Nachwuchsarbeit interessanter gestaltet werden.

Baumann gab weiterhin einen Überblick über das Ausbildungsniveau der Feuerwehren. Er hob hervor, dass der Ausbildungsstand, insbesondere der Führungskräfte noch nicht überall den Anforderungen genügt und alle Anstrengungen darauf gerichtet werden müssen, um den Rückstand schnellstmöglich aufzuholen. Gleichzeitig mahnte er weitere Investitionen in Technik und Ausrüstungen der Wehren an, denn diese seien das Handwerkszeug der Kameraden.

Die Forderung war hauptsächlich an die Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter der Kommunen gerichtet, von denen leider nur wenige den Weg nach Merseburg fanden. Er freute sich gleichzeitig, dass Landrat Frank Bannert seitens des Landkreises Unterstützung signalisiert hat.

Fertigstellung der A 38 rückt in greifbare Nähe

Das letzte große Teilstück der A 38 steht kurz vor der Fertigstellung. Anfang Dezember 2008 sollen die 22,4 km Autobahn zwischen Rothenschirmbach und dem Autobahndreieck Halle-Süd für den Verkehr freigegeben werden.

Vor dem eigentlichen Baubeginn wurden auf den Trassenabschnitten archäologische Grabungen durchgeführt. Bei diesen Grabungen wurden in unserer Gemarkung viele interessante Funde gemacht. Skelettfunde von Menschen und Tieren sowie verschiedene Werkzeuge sind der Beweis dafür. So wurden z.B. Siedlungen erfasst, welche von der Bronzezeit bis in die frühe Eiszeit bewohnt waren.

Nach Beendigung der Ausgrabungen entstanden an den jetzigen Brückenstandorten die Großbaustellen. Die Weidatalbrücke zwischen Esperstedt und Kuckenburg und auch die Weitzschkeralbrücke bei Alberstedt waren während der gesamten Bauzeit Anziehungspunkt für viele Bewohner unserer Umgebung. Es war sehr interessant zu beobachten, wie die Arbeiten an den Brücken in mitunter

schwindelnder Höhe durchgeführt wurden und die beiden Teilstücke in der Mitte dann auch wirklich zusammengepasst haben. Verschiedene Baumaßnahmen sollen verhindern, dass die Lärmbelastung für die Bürger von Esperstedt und Kuckenburg nicht zu hoch wird.

Trotz verschiedener Beschwerdeverfahren, welche den Bau der Trasse verzögert haben, ist der Termin der Fertigstellung nun in greifbare Nähe gerückt.

Wenn dann der letzte Abschnitt von Bleicherode bis Breitenworbis mit einer Länge von ca. 14 km im nächsten Jahr fertiggestellt wird, ist die A 38 von Leipzig bis Göttingen

durchweg befahrbar.

Wir wünschen allen Benutzern der Autobahn A 38 ein unfallfreies Fahren und den Rettungskräften Einsätze, die sich in Grenzen halten.

E. Pohl
Bürgermeister der
Gemeinde Esperstedt



Das letzte große Teilstück der A 38 steht kurz vor der Fertigstellung. Foto: Seidowski

Zimmermannsgesellen auf Überraschungsbesuch beim Landrat



Es kommt nun nicht alle Tage vor, dass zwei hochgewachsene Gesellen in traditioneller Gesellentracht im Büro des Landrates stehen. Dominik Kockmann und Thorsten Gerling, gerade zurück aus Südamerika und auf dem Weg in die Schweiz, machten einen „kurzen Umweg“ über Merseburg, um einen Handwerkskollegen zu besuchen. Da lag es nahe, sich im Landratsamt um einen Stempel für das Wanderbuch zu bemühen. Auf dem Gang stießen sie auf Landrat Frank Bannert, der sich über die beiden auffälligen Gestalten riesig freute. Bannert ist ambitionierter Hobbyhandwerker, und so kam man gleich ins Gespräch über Holzverarbeitung und Handwerkstechniken. Von den Reiseberichten ihrer dreijährigen Wanderschaft war Bannert besonders beeindruckt und machte kurzerhand den Landkreis Saalekreis für einen längeren Aufenthalt schmackhaft.

Foto: Bönkendorf

Landrat übergab Straße bei Bad Lauchstädt

Am 27. Oktober 2008 erfolgte nach nun mehr fast acht Monaten Bauzeit die feierliche Freigabe der Landstraße L172 im Bereich der Kreuzung zur Kreisstraße K 2158 nach Milzau durch Landrat Frank Bannert.

Besonders von Berufspendlern wurde die Verkehrsfreigabe sehnsüchtig erwartet. Für die durchschnittlich 12 000 Kraftfahrzeuge waren recht lange Umfahrungen über die B 91 und L 171 Holleben ausgeschildert. Aufgrund der starken Befahrung der Strecke mussten die Pendler häufig Verzögerungen in Kauf nehmen.

Die Bauarbeiten waren notwendig geworden, da die Straße sich in diesem Bereich in einem schlechten Zustand

befand und darüber hinaus mit acht bis zwölf schweren Unfällen pro Jahr ein Unfallschwerpunkt darstellte.

Aus diesem Grund beteiligte sich der Landkreis Saalekreis mit rund 70 000 Euro an den Gesamtkosten von 1,5 Millionen Euro, die hauptsächlich aus Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gedeckt wurden.

Neben den Erneuerungen der Fahrbahndecke wurden, zum einen durch die Begradigung der Kurve und zum anderen durch die komplette Umgestaltung der Einmündungsbereiche zur Kreisstraße K2158, günstige Verkehrsverhältnisse für die Verkehrsteilnehmer geschaffen.

Botschafter der Wärme war unterwegs

Als einer von vielen Botschaftern der Wärme konnte Dr. Edward Sulek im September an den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Verbundnetz Gas AG teilnehmen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und andere namhafte Redner lobten u.a. den Einsatz bei der Sport- und Kulturförderung. So wurde vor sieben Jahren das Verbundnetz der Wärme gegründet als eine ostdeutsche Initiative, die die Menschen unterstützt, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Einmal im Jahr werden zehn Mitglieder des Netzwerkes zu Verbundnetz-Botschaftern berufen. Die zehn Botschafter werden ausgewählt durch eine Kommission, der kompetente Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Soziales angehören, so z.B. der Schirmherr des Verbundnetzes der Wärme, Wolfgang Thierse. Jeder Botschafter erhält für seine Projekte auch finanzielle Unterstützung in Höhe von 5 000 Euro.

Dr. Edward Sulek war in den zurückliegenden Wochen in seiner Funktion als Botschafter der Wärme wieder unterwegs und hat sich für seine Projekte engagiert. So wurde am 11. September erneut ein Transporter aus dem polnischen Broniszewice mit den Spenden aus dem Saalekreis beladen und machte sich auf den langen Weg in Richtung Ukraine. Es war bereits der 35. Hilfstransport dieser Art. Dr. Sulek begleitete diesmal die Schwestern des Kinderpflegeheimes auf dem Weg. „Nach einer Übernachtung in Polen erreichten wir am nächsten Tag die Ukraine. An der EU-östlichen Grenze konnte ich mich an unsere Fahrten in den neunziger Jahren nach Litauen erinnern. In solchen Situationen braucht man viel Verständnis und vor allem Geduld. Es war für uns wichtig, dass wir unsere Spenden mitnehmen durften.“ Spät in der Nacht erreichte der Transport nach 1300 km Fahrt Czortkow. Die kleine Stadt befindet sich in der Nähe der rumänischen Grenze. Ziel war eine Einrichtung, in der drei katholische Ordensschwestern Kinder, Jugendliche, Kranke und die sozial schwache Bevölkerung unterstützen. Die Schwestern unterrichten dort Fremdsprachen, vermitteln die Grundlagen der Informatik, und vor allem sind sie für die Bedürftigen da und schenken ihnen menschliche Wärme. Für diese Menschen entsteht dort eine Begegnungsstätte, für die Dr. Sulek 2975 Euro von seinem Preisgeld, das er zur Ernennung als Botschafter der Wärme

erhielt, bereitgestellt hat. Die Gastgeberinnen hoffen, dass das Haus noch in diesem Herbst den Außenputz bekommen kann.

Die Schwestern bedanken sich für die Spenden, die von der Sekundarschule „Am Petersberg“, von Frau Kreßmann aus der „Regenbogenschule“ Landsberg und von Familien aus Sennewitz bereitgestellt wurden.

Im Gepäck hatte Dr. Sulek auch einen kleinen Baum, eine Linde, die nicht nur das Verbundnetz der Wärme symbolisiert, sondern auch den Landkreis Saalekreis. Sie wurde auf dem Gelände der künftigen Begegnungsstätte gepflanzt.

Am anderen Tag wurde die Umgebung von Czortkow erkundet. Sicherlich sind auch für Touristen Kamieniec Podolski bzw. Chocim eine Reise wert.

Am 14. September ging es zurück ins polnische Broniszewice. Der Weg führte diesmal durch die Stadt Lehmburg (Lwiw), die zwar an manchen Stellen sanierungsbedürftig, jedoch auch so schön ist. „Wir haben auch die erfreuliche Beobachtung machen können, dass die Kastanien in der Ukraine grüner aussehen als in Deutschland bzw. Polen“, so Sulek. Optimisten freuen sich darüber, und Pessimisten sagen: „Noch!“

Am 22. September wurde eine Fotoausstellung „Engagement zeigt Gesicht“

in Schönebeck eröffnet. Präsentiert wurden Aufnahmen, die die Botschafter der Wärme bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit an den verschiedensten Projekten zeigen. Die Staatssekretärin des Sozialministeriums Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Christiane Diemel, und der Oberbürgermeister der Stadt Schönebeck, Hans-Jürgen Haase, lobten das Engagement der 165 Verbundnetz-Mitglieder und machten deutlich, welchen Stellenwert das Ehrenamt in einer demokratischen Gesellschaft einnimmt.

Die Verbundnetz-Botschafter Ilonka Struve und Dr. Edward Sulek berichteten bei dieser Gelegenheit über ihre Tätigkeit und bedankten sich stellvertretend im Namen aller Verbundnetz-Mitglieder für die Anerkennung des Ehrenamtes. Ihr Dank gilt auch der Fotografin Ines Escherich, der es gelungen ist, in eindrucksvollen Fotos die Menschen des Ehrenamtes zu zeigen.

Die Mitglieder des Verbundnetzes der Wärme treffen sich am heutigen 15. November in Leipzig, wo sie den 7. Jahrestag der Gründung des Verbundnetzes der Wärme begehen werden. Solche Begegnungen mit vielen fleißigen Menschen, die nicht nur für ihr eigenes Wohl ihre Kräfte und vor allem ihr Herz einsetzen, sind bereichernd, motivierend und bleiben in Erinnerung.



Dr. Edward Sulek besichtigt die Begegnungsstätte, die er als Botschafter der Wärme unterstützt. Foto: privat

Vogelausstellung in Müheln

Die Vogelfreunde Müheln laden am 22. und 23. November zu einer Vogel ausstellung ins Schützenhaus Müheln ein. Die Schau kann am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr besucht werden. Es wird ein bunter Querschnitt unterschiedlicher Vogelarten fast aller Kontinente dargeboten. So werden einheimische Waldvögel wie auch fremdländische Finken zu sehen sein, dazu verschiedene Sittiche, Amazonen, Graupapageien, Fasane, Zwergwachteln u.a.

Die Züchter geben auch gerne Auskunft zu Fütterung, artgerechter Haltung oder anderem. Ein Tierverkauf und ein Verkaufsstand, der Futtermittel und Zubehör bereithält, bereichert die Ausstellung. Die Tombola, die für beide Tage vorgesehen ist, hält für jeden Ausstellungstag u.a. einen Hauptgewinn bereit.

Auf einen Besuch freuen sich alle Mitglieder des Vereins Vogelfreunde Müheln e. V.

K. Reichenbecher
Vorsitzender

Filmclub gegründet

In der Ortschaft Teicha der Gemeinde Götschetal hat sich unlängst ein Filmclub gegründet. Initiatoren sind Michael Stabenow, Torsten Bageritz und Ralf Schaum - allesamt seit Jahren leidenschaftliche Schmalfilmer. Das Ziel des Clubs ist die Pflege und Präsentation von 8- und 16-mm-Schmalfilmen des Amateurschaffens. Des Weiteren ist vorgesehen, im Saal der örtlichen Oldtimergarage „Zur Linde“ eine historische Vorführstätte einzurichten.

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr, treffen sich in dieser Gaststätte in Teicha die Freunde des Cine-Films. Neben interessanten Gesprächen kommen originelle Super-8- und 16-mm-Filme zur Aufführung. Interessenten sind zu diesen Treffen willkommen. Nähere Informationen werden telefonisch unter 034606/3 58 93 oder 2 02 33 erteilt.

Adventssingen in der Doppelkapelle

In der Vorweihnachtszeit lädt die Landsberger Doppelkapelle wieder zu zwei stimmungsvollen Adventssingen ein. Am Sonntag, dem 7. Dezember, um 14.00 Uhr, stellt der Frauenchor Landsberg sein neues weihnachtliches Programm vor. Neben weltlichen und geistlichen Weihnachtsliedern aus aller Welt, erklingen Gospel und Instrumentalstücke. Kleine Moderationen und Gedichte runden den Auftritt ab.

Am Sonntag, dem 14. Dezember, um 14.00 Uhr, lädt der Neue Chor Halle e. V. zum Adventssingen ein. Der Chor ist vielen durch die Abschlusskonzerte der Händel-Festspiele in der halleischen Gallenbergschlucht bekannt. Aber auch stimmungsvolle Weihnachtskonzerte in Kirchen und Konzertsälen der Stadt Halle und in Kirchen des Saalekreises finden alljährlich ein interessiertes Publikum. Man darf also wieder gespannt sein auf ein vielstimmiges Klangerlebnis in romantischer Kulisse.

Der Eintritt zu den beiden Adventssingen erfolgt auf Spendenbasis. Die Kapelle ist nicht beheizt. Ein Glühweinangebot ist geplant.

Inge Fricke

Adventsmarkt der Pfingstburschen

Zum 4. Mal laden die Thaldorfer Pfingstburschen zum Adventsmarkt auf dem Festplatz am Braunsbrunnen in Thaldorf (Querfurt) ein. Einstimmen kann man sich am 29. November, ab 17.00 Uhr. Am 1. Advent, ab 14.00 Uhr, wartet auf die ganze Familie ein abwechslungsreiches Programm. So wird u.a. die Holzfigur des Brunnenherren auf der Pyramide enthüllt, Brunnenherrenstollen wird für einen guten Zweck verkauft, Knecht Ruprecht und der Heilige Brun sorgen für Überraschungen (16.00 Uhr), Kindergartenkinder führen ein Programm auf (15.00 Uhr). Für Musik, leibliches Wohl und Spaß für die Kleinen ist ebenfalls gesorgt.

Irish Folk und Country

In der Alten Brennerei Niemberg findet am 29. November, 20.00 Uhr, wieder ein musikalischer Höhepunkt statt. Der Berliner Detlef Grobba gibt mit seiner Band ein Konzert der Extraklasse. Er ist ein Ausnahmekünstler auf der diatonischen Mundharmonika, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Seine Art zu spielen hat einen hohen Schwierigkeitsgrad, und gepaart mit meist unglaublicher Geschwindigkeit bringt er selbst Insider zum Staunen. Dieses Jahr wurde er für den deutschen Rock- und Popmusikerpreis als bester Instrumentalist nominiert. Hinter ihm stehen großartige Musiker, die mit ihm den Abend unvergesslich werden lassen. Kartenbestellung ist nötig über Telefon: 034604/2 28 87 oder 2 50 60.

Ein Chorkonzert der besonderen Art war am Sonntag dem 12. Oktober 2008 in unserer Dorfkirche zu erleben. Durch die persönliche Initiative von Günter Herling, einem Mitglied unseres Fördervereins Dorfkirche Esperstedt e.V., war der christliche Männerchor aus Vriezenveen in unsere Region gekommen. Von den 65 Mitgliedern des Chores weilten 46 Sänger mit ihren Partnern hier bei uns. Natürlich kam der Gesang auch nicht zu kurz. So war der Chor in Querfurt und in Osterhausen zu erleben, und zu unserer großen Freude gab es auch einen Auftritt in der Esperstedter Kirche St. Petri.

Bei dem Konzert war es eng in der Kirche geworden, denn neben den Besuchern des Konzertes und den Partnern der Sänger des Vriezenveener Chores waren auch die Frauen des Obhausener Gemeindechores unserer Einladung gefolgt, und bevor die kräftigen Männerstimmen durch die Kirche hallten, hatten auch die Frauen ihren Auftritt. Es ist immer wieder schön, dass uns der Chor unter der Leitung von Herrn Dalitz mit

Zum 20. Mal „Floristisches zur Weihnachtszeit“ im Museum Petersberg

Traditionelle Weihnachtsausstellung mit Handwerkermarkt und vielen tollen Angeboten vom 22. November bis zum 6. Januar

Für viele Interessenten aus nah und fern ist eine Stippvisite im Museum Petersberg zur Weihnachtszeit seit Jahren ein fester Termin. Wenn sich am 22. November wieder die Pforten der festlich geschmückten alten Försterei öffnen, dann können die Besucher bereits zum 20. Mal eine Ausstellung „Floristisches zur Weihnachtszeit“ bewundern. Und es ist die fünfte Veranstaltung in Folge, welche als Leistungsschau von Floristikbetrieben aus dem Süden Sachsen-Anhalts durchgeführt wird. Die Museumsbesucher sind wie in den Vorjahren aufgefordert, mittels Stimmzettel ihren Favoriten zu küren. Dafür gibt es Geldpreise in Höhe von 250, 150 und 75 Euro sowie Warengutscheine der beteiligten Floristikbetriebe im Wert von je 20 Euro. Die Verlosung erfolgt am 15. Dezember, die Preisvergabe zum 4. Advent, am 21. Dezember.

Auch in diesem Jahr werden mit viel Fantasie und Sorgfalt der Eingangsbereich des Museums sowie die oberen Räume des Hauptgebäudes mit winterlicher Floristik ausgeschmückt. Am ersten sowie an den Adventswochenenden findet wieder der beliebte weihnachtliche Handwerkermarkt mit Vorführungen statt. Genannt seien nur Glasbläser, Korbmacher und Bürstenbinder. Zum Kauf angeboten werden Töpfer- und

Holzwaren, weihnachtliche Holzschnitzereien, Modeschmuck, Honigprodukte, Marmeladen, Säfte und eine reiche Auswahl von weiteren Geschenken zum Fest. Selbstverständlich sind auch wieder preiswerte Weihnachtsgestecke zu haben. Die kleinen Besucher können an den vorweihnachtlichen Wochenenden unter fachkundiger Anleitung kleine Basteleien zum Verschenken an Eltern, Großeltern und Geschwister anfertigen. An den Adventssonntagen erscheint der Weihnachtsmann mit Rauschebart und rotem Mantel höchstpersönlich unter der großen Tanne auf dem ausgeschmückten Museumshof, verteilt kleine Geschenke und fragt nach den Festwünschen der Kinder. An den ersten fünf Sonntagen wird ab ca. 15.00 Uhr das begehrte frische Brot aus dem altdeutschen Backofen verkauft. Für das leibliche Wohl ist während der Wochenenden bis einschließlich 20./21. Dezember durch ein Imbissangebot mit Eintopf, Gebratenem, Glühwein und anderen Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Während der Adventssonntage lohnt sich auf jeden Fall ein Abstecher in die Stiftskirche, wo um 14.00 Uhr das traditionelle Adventsingens beginnt.

„Floristisches zur Weihnachtszeit“ im Museum Petersberg läuft bis zum 6. Januar 2009.

Kinderhaus in Domnitz eröffnet

Nestwärme wollen sie geben, Nestwärme für Kinder, die aus verschiedensten Gründen vorübergehend nicht bei ihren Eltern leben können und die somit auf die Hilfe von erfahrenen Sozialpädagoginnen bzw. Sozialpädagogen angewiesen sind. Maria Naumann hat am 24. Oktober in Domnitz für hilfebedürftige Kinder in der Mittelstraße 9 ein Kinderhaus eröffnet.

Beim Kinderhaus handelt es sich um ein Angebot der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Es versteht sich als eine familienergänzende Hilfeform, welche mit den Ressourcen der Kinder und deren Eltern arbeitet. Ziel ist es, nach dem Bedarf des Einzelnen ausgerichtet, lebensnahe Hilfe anzubieten.

Es ist ein Kinderhaus entstanden, was sich sehen lassen kann. Es bietet künftig etwa acht Kindern ein Zuhause. Die zwei Etagen im schönen gelbfarbenen Haus beherbergen alles, was zum täglichen Leben einer Großfamilie gehört. Farbenfrohe, helle Kinderzimmer, eine große Wohnküche, schöne funktionsgerechte Bäder, Zimmer, in denen man entspannen, lesen oder lernen kann. Sie laden einfach zum Glücklichen ein.

Und dass sich Kinder dort geborgen fühlen, konnte man schon bei der Eröffnung beobachten. Die Kindergartenkinder aus Domnitz kamen mit ihren Erzieherinnen und gratulierten. Sie

sangen nicht nur lautstark vom rosaroten Schweinchen, sie nutzen auch gleich die Gelegenheit und besuchten Schweinchen „Loni“ im Freizeitbereich auf dem Grundstück. Amelie, Emma, Elli, Karl, Johanna, Lisa und alle anderen Kinder fühlten sich pudelwohl und tollten im Garten.

„Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Alltagskompetenzen, der schulischen Entwicklung und eine intensive Elternarbeit sind die Schwerpunkte unserer Arbeit. Wir möchten, dass die Kinder hier in Domnitz mit allen Dingen des Alltages vertraut gemacht werden. Sie sollen genau wie in einer Familie lernen, was zum Leben gehört“, so Maria Naumann.

Die Besucher konnten sich überzeugen, was aus dem ehemaligen, verwaisten Grundstück nach vier Jahren harter Arbeit geworden ist: Ein Schmuckstück konnte in unserer Gemeinde durch sie, durch die Hilfe der Eltern, der Familienmitglieder, vieler Freunde und durch beratende Partner entstehen.



Kinder im Kinderhaus Domnitz füttern Schweinchen Loni.

Chorkonzert in der Esperstedter Kirche

seinen Liedern bei unseren Veranstaltungen begleitet.

Der Gesang des Männerchores führte uns dann auf eine musikalische Reise von Deutschland über Holland, England bis nach Israel und zurück nach Russland und begeisterte die Zuhörer, so dass am Ende noch die eine oder andere Zugabe gefordert wurde. Da die Sonne an diesem Nachmittag strahlte, gaben die Sänger zum Abschluss sogar noch einen musikalischen Gruß unter den Bäumen vor der Kirche.

Neben dem Chorkonzert hatte der Förderverein Dorfkirche Esperstedt e.V. noch die Gelegenheit, der Öffentlichkeit erstmals den restaurierten Altarschrein mit seinen Gemälden zu präsentieren, der nun wieder im klassizistischen Stil erstrahlt. Die Kosten für diesen Teil der Arbeiten betragen ca. 12 500 Euro. Davon werden 3500 Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Der Rest sind Eigenmittel, die der Förderverein an Spenden gesammelt und durch die organisierten Veranstaltungen erbracht hat.

Die Restaurierung der Figuren, die zur Vervollständigung des Altars fehlen, wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die dazu benötigte Summe von ca. 35 000 Euro ist enorm, aber der Förderverein nimmt die Herausforderung an, und in kleinen Schritten werden wir versuchen, das Geld zu beschaffen und die Figuren nach und nach in den Altar einfügen.

Allen Mitgliedern des Fördervereins, Helfern bei Veranstaltungen sowie Sponsoren sei auf diesem Wege Dank gesagt. Auch in der Vorweihnachtszeit findet wieder eine Veranstaltung in der Kirche St. Petri statt. Am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember um 14.30 Uhr stimmen uns der Posaenchor aus Stedten sowie unsere Kinder aus dem Kindergarten mit ihren diesjährigen Weihnachtsprogrammen auf das Weihnachtsfest ein. Alle Esperstedter und Gäste sind herzlich eingeladen. Im Anschluss lädt der Förderverein zu einer Tasse Kaffee und weihnachtlichem Gebäck ein.

Förderverein Dorfkirche Esperstedt

Vereine vorgestellt: Naturpark „Unteres Saaletal“

Naturpark soll sich zum Erholungsgebiet entwickeln

Zwischen Halle und Bernburg durchschneidet das Saaletal im markanten Wechsel von Durchbruchsstrecken und breiten Auen von Südost nach Nordwest die Hallesche Porphyrkuppenlandschaft, die Hochflächen des Mansfelder Landes, die Halle-Hettstedter-Gebirgsbrücke und die Ausläufer des nordöstlichen Harzvorlandes. Es birgt eine Vielzahl an Lebensräumen mit seltenen und schutzwürdigen Pflanzen- und Tierarten sowie charakteristische Kulturlandschaftenssembles des ländlichen Raumes und des Bergbaus, die einen historisch gewachsenen Landschaftsraum mit seiner teilweise erhaltenen Ursprünglichkeit und Vielfalt erlebbar machen.

Die Idee, dieses Gebiet zu einem Naturpark zu entwickeln, wurde im Herbst 1990 geboren.

Naturparke sind großräumige Gebiete, die auf Grund ihrer landschaftlichen Gegebenheiten für die Entwicklung einer umweltgerechten Landnutzung und von nachhaltigen Formen der Erholung und des Tourismus besonders geeignet sind. In Deutschland gibt es gegenwärtig 98 Naturparke, die etwa 25 % der Landesfläche einnehmen. Zu ihnen gehört seit 2005 auch der Naturpark „Unteres Saaletal“.

1991 kam es zur Gründung des Verbandes zur Landschaftspflege und zur Einrichtung eines Naturparks „Unteres Saaletal“ e. V. Nach langen Bemühungen und vielfältigen Aktivitäten engagierter ehrenamtlicher Mitstreiter konnte im Jahr 2005 der Naturpark „Unteres Saaletal“ durch eine Allgemeinverfügung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt offiziell ins Leben gerufen wer-

den. Die Träger-schaft für den Naturpark wurde an den Verband Naturpark „Unteres Saaletal“, dessen Vorsitzender Tilo Wechselberger ist, übergeben. Mitglieder dieses Verbandes sind der Salzlandkreis, die Städte Halle (Saale) und Bernburg sowie weitere Kommunen und engagierte Bürger des Naturparkgebietes.

Der 408 km² große Naturpark erstreckt sich entlang der Saale zwischen den Städten Halle und Bernburg in den Landkreisen Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz und Saalekreis sowie in der Stadt Halle (Saale). Insgesamt haben 37 Landgemeinden und acht Städte Anteil an der Fläche des Naturparks.

Die wesentlichen Aufgaben und Ziele des Naturparks „Unteres Saaletal“ sind:

- die Bewahrung und Entwicklung der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des Unteren Saaletales als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum
- die Verbindung des wertvollen Naturschutzpotentials mit den vielfältigen Möglichkeiten für Naherholung und Tourismus
- die Entwicklung des Naturparks zu einem Erholungsgebiet für Mitteleuropa
- die Einbindung der leistungsorientier-



Blick vom Burgberg Rothenburg

Foto: Prof. Damisch

ten, umweltgerechten Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung in die nachhaltige Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft.

Mit der 2007 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeiteten Pflege- und Entwicklungskonzeption verfügt der Naturparkträger über ein langfristiges Programm zur Umsetzung seiner Ziele im Zusammenwirken mit den regionalen Akteuren im Naturparkgebiet. Alle Bewohner und Interessierten sind natürlich eingeladen, sich an der Weiterentwicklung der Pflege- und Entwicklungskonzeption zu beteiligen.

Informationsmaterial zum Naturpark „Unteres Saaletal“ und Veranstaltungsangebote stellt die Koordinierungsstelle des Verbandes Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V. in Rothenburg, Am Kindergarten 11, (Telefon: 034691/2 11 94, E-Mail: info@unteres-saaletal.de, Internet: www.unteres-saaletal.de) gerne zur Verfügung.

Bolzplatz für den TSV 1910 Niemberg

Großer Bahnhof beim TSV 1910 in Niemberg! Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, des Sports und viele Gäste aus Niemberg und der Umgebung waren am 25. Oktober zu den Sportanlagen des kleinen Ortes im Saalekreis gekommen, um bei einem Ereignis zugegen zu sein, das seinesgleichen sucht.

Was war geschehen? Als der Deutsche Fußballbund nach der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren versprach, 1000 Bolzplätze für den Nachwuchsfußball in Deutschland zu finanzieren, bewarb sich auch Niemberg, um eine solche Anlage für den TSV 1910 zu erhalten. Doch

leider kam diese Bewerbung etwas ins Abseits, denn den Zuschlag erhielten im Saalekreis IMO Merseburg und die Gemeinde Bennstedt. In Halle wurde die Sportgemeinschaft Motor für die Zuzugung ausgewählt. Niemberg bekam „nur“ einen Platz auf der „Ersatzbank“ zugeteilt. Nun aber geschah, ähnlich dem Wunder von Bern, ein Wunder in Niemberg: Motor Halle konnte das Geschenk nicht annehmen, denn die Sportgemeinschaft schaffte es nicht, die erforderliche Eigenleistung aufzubringen. Plötzlich war den Niembergern einer der 1000 Bolzplätze zum Greifen nah. Aber zu der

25 000-Euro-Spende vom DFB mussten nun 15 000 Euro an Eigenleistungen aufgebracht werden. Viel Geld für den Sportverein der kleinen Gemeinde. Doch Dank großzügiger Spenden ortsansässiger und überregionaler Gewerbetreibender und Unternehmen und der Erstellung eines Nachtrags-haushalts in der Gemeinde, wurde das notwendige Geld aufgebracht. Es blieb sogar ein beachtlicher Restbe-

trag. Gleich neben der Bolzanlage konnte mit dem finanziellen Überschuss ein Beachvolleyballplatz angelegt, eine Flutlichtanlage installiert und ein hoher Zaun als Ballfang aufgestellt werden.

Vor der Einweihung des Bolzplatzes flogen Tauben auf als Zeichen der Freude über die für Niemberg einmalige Anlage und zum Dank an den DFB und an die Sponsoren für ihre großzügige Hilfe. Nachwuchsspieler aller Spielklassen hielten in Anwesenheit der Niemberger TSV-Präsidentin Elke Creutzmann das Band zur Eröffnung des Bolzplatzes, das von Landrat Frank Bannert, Landesfußballpräsident Werner Georg und Bürgermeister Christian Kupski durchgeschnitten wurde. Als Ehrengäste waren auch zugegen die Fußball-Legende Klaus Urbanczyk, der Präsident des Kreisverbandes Fußball, Jürgen Schauseil, und Vertreter der Unternehmen, die großzügig spendeten. In Grußworten wünschten die Ehrengäste den Niemberger Nachwuchssportlern viel Spaß beim Spiel auf der neuen Anlage und Erfolg im sportlichen Wettkampf. Keinen Erfolg hatten die Ehrengäste beim ersten Torschießen auf dem Bolzplatz, denn Nathaly Kupski, erste Torhüterin der E-Jugend, hielt jeden Ball. Anschließend entwickelte sich die Einweihung des Bolzplatzes zu einem wahren Sportfest. Die Sportler Niembergs bewiesen den Spendern und Gästen, dass die Investition auf einen guten Nährboden gefallen ist.

Herbert Kleinau



Die kleinen Nachwuchsspieler erwarten ungeduldig die Eröffnung ihres Bolzplatzes. Dahinter Bürgermeister Kupski, Landrat Bannert, Fußball-Legende Urbanczyk und Landesfußballpräsident Georg (v.l.).

Foto: L. Haring

„Kriminelles bei Grimm & Komplizen“ in Landsberg

Lehrreiche ausstellungsbegleitende Veranstaltungen für Jung und Alt

Seit 8. November und noch bis zum 25. Januar 2009 läuft im Landsberger Museum „Bernhard Brühl“ die neue Sonderausstellung „Tatort Märchenwald - Ermittlungen bei Grimm & Komplizen“. Steffen Claus, Fachmann in Sachen Kriminalgeschichte und Kriminalprävention, hat die Ausstellung konzipiert, nachdem er jahrelang mit den bekanntesten Märchen der Brüder Grimm in Kindergärten und Grundschulen Kriminalprävention verwirklichen konnte. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt ergänzt die Präsentation.

Am kommenden Dienstag, dem 18. November, gibt es um 19.30 Uhr im Gasthof „Goldener Löwe“ in Landsberg einen unterhaltsamen Vortrag. Unter dem Titel „Kriminelles bei Grimm & Komplizen“ beleuchtet Steffen Claus die altbekannten Märchen der Brüder Grimm einmal von einer völlig anderen Seite. Das Spektrum reicht dabei von Sadsimus über Verbrechensschilderungen bis

hin zu verblüffenden Ergebnissen der Märchenforschung. Diesen sittengeschichtlichen Vortrag sollte man sich nicht entgehen lassen. Man wird erstaunt sein, welche kriminelle Energie in unseren so geliebten Märchen enthalten ist.

Am Donnerstag, dem 4. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Gasthof „Goldener Löwe“ in Landsberg ein informativer Vortrag statt, der sich insbesondere an Eltern, Lehrer und Erzieher richtet. Unter dem Titel „Märchen als Handlungsanleitung in Konflikt- und Gefahrensituationen“ klärt Steffen Claus über Möglichkeiten der Gewaltprävention auch mit Hilfe von Märchen auf. Am Abend werden außerdem wichtige Sachbücher angeboten, die sich mit kriminalpräventiven Themen beschäftigen. Die Sachbücher sollen mithelfen, Alt und Jung zu sensibilisieren, damit Kinder nicht Opfer einer Straftat werden.

Am 13. Dezember, 15.30 Uhr, gibt es im Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg, einen vorweihnachtlichen Famili-

ennachmittag mit Steffen Claus. Unter dem Titel „Tatort Märchenwald“ sind Kinder, Eltern und Großeltern zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen, bei der sich alles um Gut und Böse in Grimms Märchen dreht.

Am 17. Januar 2009, ebenfalls um 15.30 Uhr, findet im Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg unter dem Titel „Sprechstunde mit Meisterdetektiv Sherlock Holmes“ ein Aktionstag mit Detektivspiel statt, der viel Wissenswertes und Unterhaltsames für Jung und Alt bietet.

Darüber hinaus bietet Steffen Claus, nach telefonsicher Voranmeldung unter 034602/2 06 90 für die Dauer der Sonderausstellung ein kriminalpräventives Puppen- und Rollenspiel für Gruppen von Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren an.

Für die Abendvorträge wird ein Eintritt von 3,00 EUR/ Person erhoben. Die Teilnahme an den anderen genannten Veranstaltungen ist kostenfrei.

Inge Fricke, Museum Landsberg

Einladung zum gemeinsamen Gedenken an 90 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges

Wenn das Gedenken auch den Gefallenen, Vermissten, in Kriegsgefangenschaft Umgekommenen, Bombenopfern, Flüchtlingen und Vertriebenen sowie den Verschleppten des Zweiten Weltkrieges gilt, so steht zum diesjährigen Volkstrauertag der 90. Jahrestag des Kriegsendes des Ersten Weltkrieges mit seinen mehr als 10 Millionen Toten im Mittelpunkt. Am Volkstrauertag (16. November) findet auch am Kriegerdenkmal auf dem Borlachplatz von Bad Dürrenberg eine Gedenkveranstaltung statt. Beginn ist 15.00 Uhr.

Sie sind zum gemeinsamen Gedenken ausdrücklich eingeladen.

Die Kranzniederlegung wird im Beisein von Vertretern der Stadt musika-

lisch von der Trompetensolistin Katrin Böhm begleitet. Ihr Kommen als Vertreter der Bundeswehr hat ebenso die Reservistenkameradschaft St. Barbara/Weißfels angekündigt. Da das Kriegerdenkmal zum Volkstrauertag saniert sein wird, jedoch noch keine Inschriften, Symbole und Gedenktafeln angebracht sein werden, werden diese per Laser auf das Denkmal projiziert. Sie können sich daher im Rahmen der Gedenkveranstaltung von der geplanten Neugestaltung des Denkmals ein Bild machen.

Kommen Sie und gedenken und erinnern wir gemeinsam der Toten für die Zukunft und den Frieden!

Interessengemeinschaft Kriegerdenkmäler in Bad Dürrenberg e.V.

Frauen des Vereins „Anker“ übergeben Erntekrone an Landrat Frank Bannert

Im Schloss zu Merseburg wurde am 20. Oktober 2008 durch die Frauen des Vereins „Anker e.V.“ aus Querfurt die zweitplatzierte Erntekrone des diesjährigen 7. Erntekronenfest an Landrat Frank Bannert übergeben. Die Erntekrone ist eine Gemeinschaftsaktion der IEB Schulungsgesellschaft mbH, mit dem Projekt „Soziales Hilfezentrum „ARCHE“ und dem Anker e.V.

Der Verein wurde am 10. April 2000 gegründet, und seine Zielstellung ist, Arbeitslosen und sozialen Randgruppen Beschäftigungsmöglichkeiten in Projekten zu schaffen und sie damit für den Arbeitsmarkt fit zu machen. Eine spezielle Zielgruppe sind Jugendliche mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen. So war die IEB an der Restauration von Geräten und Maschinen im Kreisbauernmuseum in Querfurt beteiligt, bietet mit dem Projekt „ARCHE“ einen Treffpunkt mit Essensbereitstellung für Menschen mit geringem Einkommen und leis-

tet als Bildungsträger Berufsvorbereitungsmaßnahmen wie z.B. Umschulungen und Weiterbildungen.

Für Bannert ist der Einsatz des Vereins für Arbeitslose und soziale Randgruppen beachtenswert. „Der Verein Anker e.V. zeigt den Menschen verschiedene Wege auf, wieder in Arbeit zu kommen und damit ihr Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen“, so der Landrat.

Aber auch die Pracht und vor allem die immense Arbeitsleistung die in einer Erntekrone steckt, beeindruckten den Landrat. Bannert ließ das Meisterwerk für alle Mitarbeiter der Kreisverwaltung sichtbar im Nordflügel des Schlosses aufhängen.

Als süße Überraschung brachten die Frauen eine Torte mit einer Miniaturerntekrone zur Übergabe mit. Bannert freute sich sehr über das Präsent und ließ sich beim folgenden Kaffee und Kuchen das Binden einer Erntekrone erklären.



Die Vorsitzende des Anker e.V., Karin Bürgel, übergibt Landrat Frank Bannert eine Torte mit einer Mini-Erntekrone. Die echte Erntekrone schmückt nun den Nordflügel im Merseburger Schloss.

Foto: Bönkendorf

Operette - schon der Name ist Musik

Musikalisches Menü vom Feinsten in Teutschenthal

Ein Fest der Stimmen und des Orchesterklanges erlebten die zahlreich erschienenen Besucher und Ehrengäste zur festlichen Operetten-Gala am 18. Oktober im Kulturhaus in Teutschenthal. Könnten Ohren schmecken, hätte man im Kulturhaus auf dem Schafberg lautes Schmatzen gehört, so schmackhaft war die angerichtete Präsentation des „klassisch leichten Menüs“. Die Kammerphilharmonie „Miriquidi“ und die beiden Gesangssolisten Romelia Lichtenstein und Yuri Savatenko von der Oper Halle beschenken die Besucher mit Hits und dazugehörigen Spitzentönen in einer bestechenden Form, dass man sich verwundert die Frage stellte, wo bin ich hier für 10 Euro Eintrittsgeld, in Teutschenthal oder in einem Festspielhaus?

MD Reinhardt Naumann mit seinen Philharmonikern sorgte für Charme, Feuer und Präzision. Kein Wunder, waren doch neben den Stammmusikern, Kammervirtuosen der Staatskapelle Halle und des Gewandhausorchesters Leipzig vertreten. So wurden neben dem Gesang die beiden Ungarischen Tänze Nr. 5 und 6 von Johannes Brahms und das Wiedersehen mit dem Merseburger Komponisten Richard Eilenberg mit seiner Petersburger Schlittenfahrt und der Mühle im Schwarzwald zum hörenswerten Klangereignis. Mit großer Freude wurde im Laufe des Abends der in Langenbogen beheimatete Konzertmeister der Staats-

kapelle Ernő Molnár vorgestellt, der mit dem Csardas von V. Monti und E. Elgars Salut d'amor das Publikum im wahrsten Sinne verzauberte. Neben Ernő Molnár saß und spielte der seit 2007 im Ruhestand lebende ehemalige Konzertmeister der Staatskapelle, Peter Rosen, der ebenfalls seit vielen Jahren in Teutschenthal beheimatet ist und das Konzert so zu einem echt lokalen Ereignis werden ließ.

Sprachlich schmackhaft wurde das Operettenmenü von der bekannten und beliebten Sängerin Gabriele Bernsdorf moderiert, die mit allerlei Wissenswertem und Witz besonders für ihre Couplets mit Sonderapplaus belohnt wurde. Dank sagten die Zuschauer den Künstlern stehend mit viel Beifall, und das Orchester bedankte sich mit den bekanntesten Mitklatschern der Welt, dem Radeckymarsch und der Tritsch-Tratsch-Polka.

Alles in allem war es ein Abend mit schönen Stimmen, schöner Musik und einer schönen Bereicherung im Kulturleben von Teutschenthal und dem Saalekreis.

Christian G. Ebert

Die nächste Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ erscheint am Sonnabend, dem 14. Dezember 2008.

Redaktionsschluss: 28. November

Wohin im Saalekreis?

Noch bis 29. November: „Technik aus Vergangenheit und Zukunft“ – gymnasiale Kunstausstellung im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg
Noch bis 25. Januar: „Tatort Märchenwald – Ermittlungen bei Grimm und Komplizen“ – Sonderausstellung im Museum „Bernhard Brühl“ Landsberg
15. November, 9.00-14.00 Uhr: Baumpflanzaktion im Park Dieskau, Meiers Höhe
15. November, 11.11 Uhr: Karnevalsauftakt vor dem Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal
15. November, 19.00 Uhr: Themenabend „Fisch“ in der Alten Brennerei in Niemberg
15. November, 19.00 Uhr: Eröffnung der Faschingssaison in Landsberg, Gaststätte „Goldener Löwe“
15. November, 19.19 Uhr: 1. Festsitzung 55 Jahre Lieskauer Carnevalsverein in der Gaststätte „Zur Deutschen Friedenseiche“
15. November, 19.30 Uhr: 1. Karnevalsveranstaltung des ZCV in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zappendorf
15. November, 20.00 Uhr: Irish-Folkkonzert, Alte Brennerei in Niemberg
15. November, 20.00 Uhr: Karneval-Eröffnungsbild im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal
15. November, 20.00 Uhr: Öffentliche Sitzung der Farnstädter Karnevalsgesellschaft im Kulturhaus Farnstädt
15. November, 20.11 Uhr: Karnevalsveranstaltung des Langeneichstädter Carnevalsvereins in der Gaststätte „Zur Warte“ in Langeneichstädt
15. November, 20.11 Uhr: 1. Prunksitzung des Barnstädter Faschingsclubs im „Goldenen Hirsch“ in Barnstädt
15. November, 20.11 Uhr: Abendveranstaltung der Göhritzer Narrenkiste im „Göhritzer Bauernstübchen“
15. November, 20.11 Uhr: Prunksitzung des Carneval Clubs Obhausen im Kulturhaus Obhausen
16. November, 14.11 Uhr: Seniorenkarneval im „Göhritzer Bauernstübchen“
16. November, 14.11 Uhr: Seniorenfasching im Kulturhaus Obhausen
16. November, 16.00 Uhr: „Heinrich-Heine-Abend: Mit glühender Zunge kneif ich...“ – Kabarett mit den Kiebitzensteinern im Schloss Ostrau
16. November, 17.00 Uhr: Jubiläumskonzert anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Chores CANTIAMO mit Werken von Telemann, Bach und Vivaldi in der Stadtkirche Merseburg
18. November, 19.30 Uhr: Vortrag „Kriminelles bei Grimm und Komplizen“ mit Steffen Claus im Gasthof „Goldener Löwe“ in Landsberg
19. November, 19.00 Uhr: Orgelmusik und Texte zum Buß- und Betttag in der Stadtkirche Merseburg
19. November, 19.00 Uhr: „Die neue Wasserkraftanlage in Bad Dürrenberg“ – Vortrag von Felix Eckert im Bürger- und Vereinshaus Bad Dürrenberg
19. November, 19.30 Uhr: Vortrag über Kanada mit Weltenbummler Bodo Stegweit auf der Burg Querfurt
20. November, 17.00 Uhr: „Die Entwicklung der Produktion von Polypropylen am Standort Schkopau“ Kolloquium an der Hochschule Merseburg
20. November, 19.00 Uhr: Abenteuer Vietnam – Diavortrag mit Inge Lunau in der Kreisbibliothek Saalekreis (Halle, Rathenauplatz 10)
22. November, 14.00 Uhr: Führung im Ständehaus Merseburg

22. November, 19.30 Uhr: Karnvalsveranstaltung in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zappendorf
22. November, 20.00 Uhr: Öffentliche Sitzung der Farnstädter Karnevalsgesellschaft im Kulturhaus Farnstädt
22. November, 20.11 Uhr: Abendveranstaltung der Göhritzer Narrenkiste im „Göhritzer Bauernstübchen“
22. November, 20.11 Uhr: Karnevalsereignisveranstaltung in Nemsdorf, Kulturhaus „Zur Sonne“ (Karten unter: 034771/2 39 25 oder 2 75 81)
22. November, 20.31 Uhr: 1. Jugendveranstaltung des Barnstädter Faschingsclubs im „Goldenen Hirsch“ in Barnstädt
22. November, 9.00-18.00 Uhr/23. November, 9.00-15.00 Uhr: Rassegeflügelstellung in Wettin, Vereinsheim
22. November, 10.00-18.00 Uhr/23. November, 9.00-17.00 Uhr: Vogelstellung im Schützenhaus Mülcheln
22. November bis 18. Januar 2009: Ausstellung „Weihnachtliches aus Papier“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg
22. November bis 6. Januar 2009: „Floristisches zur Weihnachtszeit“ im Museum Petersberg, mit Handwerkermarkt am 23.11. und an den Adventssonntagen
26. November, 15.30 Uhr: Literaturcafé in der Bücherei Teutschenthal
27. November, 19.00 Uhr: Konzert mit dem Konservatorium G. F. Händel Halle in der Kirche in Lieskau
28. bis 30. November: Weihnachtsmarkt in Leuna, Rathausstraße
29. November, ab 13.00 Uhr: Weihnachtsmarkt mit vielen Überraschungen an und in der Kirche Döblitz
29. November, 14.00 Uhr: Weihnachtsbaumfest in Nauendorf, Marktplatz
29. November, ab 14.30 Uhr: Weihnachtsmarkt in Sennowitz, Dorfplatz, Turnhalle und Kirche
29. November, 15.00 Uhr: Adventsmarkt mit Baumschmücken in Teicha, Gewerbehof
29. November, 15.00 Uhr: Aufstellen und Segnen des Weihnachtsbaumes in Ostrau
29. November, 15.00 Uhr: „Advent im Schloss“ – Kinderveranstaltung im Schloss Merseburg, Hofstube
29. November, 15.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Schkopau OT Luppenau, Schloss Löpitz
29. November, 15.00 Uhr: Petra Werner liest Texte von Wilhelm Busch, Hoppenhauptkirche Beuna
29. November, ab 15.30 Uhr: Weihnachtsbaumschmücken in Wallwitz auf dem Hof der Passage
29. November, 17.00 Uhr: Weihnachtsbaumschmücken mit kleinem Weihnachtsmarkt in Nehlitz
29. November, 19.00 Uhr: Amerikanisches Straßenfest im Freizeitzentrum Landsberg
29. November, 19.19 Uhr: 2. Festsitzung des Lieskauer Carnevalsvereins in der Gaststätte „Deutsche Friedenseiche“ in Lieskau
29. November, 19.30 Uhr: „Händel und seine Londoner Zeitgenossen“ – Konzert mit der Staatskapelle Halle im Schlossgartensalon in Merseburg
29. November, 20.00 Uhr: Irish-Folk und Country der Extraklasse in der Alten Brennerei in Niemberg
29. November, 20.11 Uhr: 11 Jahre Jugendfasching in Göhritz
29. November, ab 17.00 Uhr/30. November, ab 14.00 Uhr: 4. Adventsmarkt

in Thaldorf (Querfurt), Festplatz am Braunsbrunnen
29. November, 10.00-18.00 Uhr/30. November, 10.00-17.00 Uhr: Modellbahnausstellung in der Oldtimer-Gaststätte „Zur Linde“ in Teicha
30. November: Weihnachtsmarkt in Gröst (Mülcheln)
30. November, 13.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Ostrau am Landgasthaus
30. November, 14.00 Uhr: 2. Hönstedter Weihnachtsmarkt, Touristikzentrum
30. November, ab 14.00 Uhr: 2. Musikalischer Weihnachtsmarkt in Löbejün, Historisches Stadtgut
30. November, 14.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Gesangsverein Nauendorf in der Stiftskirche Petersberg
30. November, 15.00 Uhr: Adventstreffen im Feuerwehrhaus der FFW Petersberg
30. November, 15.30 und 17.30 Uhr: Adventskonzert im Kerzenschein in der Merseburger Stadtkirche
30. November, 16.00 Uhr: Lieder, Lichter, Heimlichkeiten zum 1. Advent im Heimatmuseum Zappendorf
30. November, 16.00 Uhr: „Hänsel und Gretel“ – Marionettentheater für Jung und Alt in Zwebendorf
30. November, 17.00 Uhr: Adventskonzert mit dem haleschen Chor „Diagonal“ in der Nikolaikirche Wettin
4. Dezember, 14.00-18.00 Uhr: Advent im Eisenbahnmuseum in Kötzschau
4. Dezember, 15.30-17.00 Uhr: Trauercafé im Gemeindehaus des ev. Kirchspiels Merseburg, Hälterstraße 19
4. Dezember, 19.30 Uhr: Vortrag „Märchen als Handlungsanleitung in Konflikt- und Gefahrensituationen“ mit Steffen Claus im Gasthof „Goldener Löwe“ in Landsberg
5. Dezember, 19.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit der Musikschule „J. J. Quantz“ im Schützenhaus Querfurt
5. Dezember, 20.11 Uhr: Jugendcarneval in Nemsdorf, Kulturhaus „Zur Sonne“
5. bis 7. Dezember: Weihnachtsspektakel in Bad Dürrenberg, Borlachturm
6. Dezember: Burgweihnacht in Wettin, Unterburg
6. Dezember: Weihnachtsmarkt in Langeneichstädt, Markthalle
6. Dezember, 14.00 und 17.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit der Musikschule „J. J. Quantz“ im Schützenhaus Querfurt
6. Dezember, 15.00 Uhr: „Advent im Schloss“ – Kinderveranstaltung im Schloss Merseburg, Hofstube
6. Dezember, 16.00 Uhr: Nikolauskonzert mit der Kreismusikschule „Carl Loewe“ in der Kirche in Gollma (Landsberg)
6. Dezember, 16.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit der Kreismusikschule „J. J. Quantz“ im Schlossgartensalon Merseburg
6. Dezember, 19.30 Uhr: Weihnachtliche Orgelmusik im Dom Merseburg
7. Dezember, 13.00 Uhr: Weihnachtsandacht mit anschließendem Weihnachtsmarkt in der Kirche in Alberstedt
7. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg in der Doppelkapelle Landsberg
7. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg
7. Dezember, 14.30 Uhr: Musik zur Weihnachtszeit in der Kirche in Niemberg mit dem Mundharmonikaspieldreis Niemberg, Ute Werner (Akkordeon) und der Musikgruppe der Grundschule Niemberg

7. Dezember, 15.00 Uhr: Kaffeepausch für Jung und Alt in der Alten Brennerei in Niemberg
7. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtliche Klänge mit dem Akkordeonorchester R. H. Mischur im cCe Kulturhaus Leuna
7. Dezember, ab 14.00 Uhr: Adventsmarkt in Brachstedt vor der Kirche
7. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg in der Doppelkapelle Landsberg
7. Dezember, 15.00 Uhr: „Sind die Lichter angezündet“ – Musik zur Kaffeezeit im Schlossgartensalon Merseburg
7. Dezember, 16.00 Uhr: Kärntners Stub'n-Musik – Weihnachtskonzert im Schloss Ostrau (ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen)
7. Dezember, 16.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Mädchenchor der Landesschule Pforta in der Erlöserkirche Braunsbedra
11. Dezember, 16.00 Uhr: „Entwicklung der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland“ – Kolloquium an der Hochschule Merseburg
11. Dezember, 19.00 Uhr: „Von Süd vietnam nach Kambodscha“ – Diavortrag mit Inge Lunau, Kreisbibliothek Saalekreis (Halle, Rathenauplatz 10)
11. bis 14. Dezember: Weihnachtsmarkt in Merseburg, Innenstadt
13. Dezember, 15.00 Uhr: Adventskonzert halescher Komponisten in der Nikolaikirche in Wettin

13. Dezember, 15.00 Uhr: „Advent im Schloss“ – Kinderveranstaltung im Schloss Merseburg, Hofstube
13. Dezember, 15.30 Uhr: Familiennachmittag „Tatort Märchenwald“ mit Steffen Claus im Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg
13. Dezember, 16.00 Uhr: Adventskonzert in der Kirche in Gütz
13. Dezember, 16.00 Uhr: Weihnachtskonzert in der Döblitzer Kirche
13. Dezember, 17.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Landeskindchor Wenigerode in der Kirche Unterfarnstädt
13. Dezember, 17.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Küttener Chor in der Kirche Möstthinsdorf
14. Dezember, 16.00 Uhr: Adventssingen mit dem Neuen Chor Halle in der Doppelkapelle Landsberg
14. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg
14. Dezember, 14.30 Uhr: Konzert mit dem Posauenchor Stedten und dem Kindergarten Esperstedt in der Kirche Esperstedt
14. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtliches Konzert der Kreismusikschule „Carl Loewe“ im Heimatmuseum Zappendorf
14. Dezember, 15.00 Uhr: „Der Weihnachtsstern“ – Familienveranstaltung im Schlossgartensalon Merseburg
14. Dezember, 16.00 Uhr: Weihnachtliches Konzert in der Kirche in Langenbogen (Auswahl)

Tourenplan der Fahrbibliothek Leuna

Montag, 1. Dezember:
14.00-14.30 Uhr: Knapendorf, Nähe Bäcker
14.45-15.15 Uhr: Bündorf, ehem. Kita
15.30-16.00 Uhr: Delitz am Berge, Schulstraße
16.10-16.40 Uhr: Dörstewitz, Feuerwehr
17.00-17.30 Uhr: Großgräfendorf, am Denkmal
18.00-18.20 Uhr: Klobikau, Gemeindeverwaltung
Dienstag, 2. Dezember:
14.30-14.50 Uhr: Horburg-Maßlau, Ratskeller
15.00-15.30 Uhr: Kötschlit, Gemeindeverwaltung
15.45-16.15 Uhr: Wallendorf, Nähe Kita
16.25-16.55 Uhr: Friedensdorf, Bushaltestelle
17.10-17.40 Uhr: Löpitz, Am Sandberg
Mittwoch, 3. Dezember:
15.00-15.30 Uhr: Oebles-Schlechtewitz, Birkenweg
15.45-16.15 Uhr: Nempitz, Nähe Dorfplatz
16.30-16.50 Uhr: Wüsteneutzsch, Feuerwehr
16.55-17.15 Uhr: Wölkau, Nähe Kirche
17.20-17.40 Uhr: Kreypau, Dorfpumpe
Donnerstag, 4. Dezember:
15.30-16.30 Uhr: Geusa, Dorfpumpe
16.45-17.05 Uhr: Blösien, Feuerwehr
 Bücherwünsche werden gern entgegen genommen: Telefon 03461/84 01 44
Vorinformation: Für das kommende Jahr wird es für einige Orte zeitliche Veränderungen geben. Beachten Sie dazu die Ankündigungen in der Dezember-Ausgabe des Saalekreis-Kuriers.

Jubiläumskonzert mit CANTIAMO

Am morgigen Sonntag, dem 16. November, um 17.00 Uhr, lädt CANTIAMO gemeinsam mit der Merseburger Hofmusik zum Jubiläumskonzert in die Stadtkirche ein.

Vor zehn Jahren wurde der Chor CANTIAMO gegründet und kann inzwischen auf zahlreiche erfolgreiche Konzerte und viele musikalische Gottesdienste zurückblicken. Auch außerhalb Merseburgs konnte sich CANTIAMO einen guten Ruf erwerben. Mit einem festlichen Konzert am 16. November soll dieses kleine Jubiläum gefeiert werden. Es trifft sich hervorragend, dass genau in diesem Jahr auch die Merseburger Hofmusik ihr 10-jähriges Bestehen feiert. So werden beide Ensembles gemeinsam zu diesem Konzert einladen.

Neben dem 4. Brandenburgischen Konzert von J. S. Bach werden zwei Werke für Soli, Chor und Orchester erklingen: Telemanns Kantate zum Psalm 71 „Deus judicium tuum“ und das Gloria von Antonia Vivaldi – beides Musik, die dem Anlass und auch dem Sonntag (Volkstrauertag) gerecht werden.

Karten gibt es an der Abendkasse zu m Preis von 12,00/ermäßig 10,00 Euro.

Im Anschluss an dieses Orchester sind alle Konzertbesucher herzlichst zu einem Glas Wein eingeladen. Dafür danken wir sehr Horst Fischer, der für diesen Abend den Wein spendiert.

Wir würden uns freuen, an diesem Sonntag viele Konzertbesucher begrüßen zu können – feiern Sie mit uns!

Stefan Mücksch
 CANTAMO, Merseburger Hofmusik

Blutspendetermine

19. November, 16.00-19.30 Uhr: Langeneichstädt, Schule, Warteweg 4
19. November, 17.00-20.00 Uhr: Halle-Trotha, Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“, Seebener Straße 79
25. November, 15.30-19.00 Uhr: Halle, Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“, Leibnitzstraße 1a
25. November, 15.30-19.30 Uhr: Merseburg, Grundschule West, Otto-Lilienthal-Straße 32
26. November, 17.00-19.30 Uhr: Ostrau, Grundschule, Schlossstraße 13
28. November, 16.00-19.30 Uhr: Oppin, Freiwillige Feuerwehr, Dessauer Straße
3. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Braunsbedra, Sportlerheim „Zum Geiseltal“, Am Stadion
3. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Dessau, Grundschule, Zur Schule 6
4. Dezember, 8.00-13.00 Uhr: Halle, BBS II „Gutjahr“, Gutjahrstraße 1
4. Dezember, 9.00-13.00 Uhr: Halle, BBS V, Klosterstraße 9
4. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Farnstädt, Kulturhaus, Weinbergsiedlung I
5. Dezember, 11.00-15.00 Uhr: Merseburg, Carl-von-Basedow-Klinikum, Weiße Mauer 52, Neubau
5. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Nauendorf, Grundschule, Löbejüner Straße 14

8. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Braunsbedra, Sekundarschule „Unteres Geiseltal“, Häuerstraße 39
9. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Schraplau, Schule, Esperstedter Weg 1
9. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Angersdorf, McDonalds, Lauchstädter Straße 5
9. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Teutschenthal, Freiwillige Feuerwehr, Am Stadion
10. Dezember, 15.00-19.00 Uhr: Halle, Blutspendemobil, Sternstraße 13 (Bierpichler)
10. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Merseburg-Nord, Grundschule „J. Curie“, Von-Harnack-Straße 73
11. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Löbejün, Sekundarschule, Schillerstraße 9
11. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Halle, Freiwillige Feuerwehr Büschdorf, im Blutspendemobil, Delitzscher Straße 143
12. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Lodersleben, Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben“, Leimbacher Straße 3
12. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Roßbach, Grundschule, Leipziger Straße 17
12. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Langenbogen, Gemeindeamt, Paul-Schmidt-Straße 11

Treffen der Selbsthilfegruppen

Demnächst treffen sich nachfolgende Selbsthilfegruppen (SHG) zu folgenden Terminen in den Räumen der Selbsthilfekontaktstelle in Merseburg, Burgstraße 5 (sofern nicht anders angegeben):
SHG „Frührentner“: am 18. November, 14.00 Uhr. Informationen erhalten Interessenten bei Herrn Vogel, Telefon: 0176/50 56 67 06
SHG „HNO“: am 20. November, 14.00 Uhr, in der Gaststätte „Weintraube“ in Querfurt
SHG „Alzheimer/Demenz“: am 26. November, 14.00 Uhr
SHG „Psychisch kranke Erwachsene“: jeden Donnerstag, 15.00 Uhr. Auskünfte erteilt Frau Gutsche, Telefon: 03461/37 55 89
SHG „Sucht“: jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
 Auskünfte zu allen Selbsthilfegruppen erteilt auch die Selbsthilfekontaktstelle. Sie ist telefonisch unter: 03461/34 18 72 erreichbar.

Veranstaltungen am Klinikum

Am Carl-von-Basedow-Klinikum in Merseburg, Weiße Mauer 52, finden in den kommenden Wochen folgende Veranstaltungen statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind:
Immer mittwochs, 15.00-17.00 Uhr: Sprechzeiten zur individuellen Pflegeberatung, Pflegeberatungssitzung im Beratungsraum des Klinikneubaus. Anmeldung bei Renate Nitz, Telefon: 03461/27-1005
20. November, 15.00 Uhr: Selbsthilfegruppe Stoma und Darmkrebs; Gesprächsrunde zur gesunden Ernährung; Krankenpflegeschule im Untergeschoss
4. Dezember, 19.00 Uhr: Geburtshilflicher Informationsabend, Konferenzraum Klinikneubau
7. Dezember, 10.00 Uhr: „Der kranke Magen“ – Sonntagsvorlesung, Konferenzsaal im Säulenkrankenhaus
10. Dezember, 18.30 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Akkordeonorchester Leuna, Konferenzraum Klinikneubau

Liederworkshop

Vom 5. bis 7. Dezember findet in der Alten Brennerei in Niemberg wieder ein Weihnachtsliederworkshop für chrom./diatonische Mundharmonikaspieler unter Leitung von Wolfgang Schöne statt. Sauberes Einzeltonspiel ist Bedingung. Auch Nichtmundharmonikaspieler können ab Samstag daran teilnehmen. Wer gerne singt und musiziert (Zupf-, Streichinstrumente, Blockflöten etc.) ist herzlich willkommen.

Geübt wird Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr, am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Am Sonntag von 14.30 bis 15.30 Uhr präsentieren sich die Teilnehmer in der Niemberger Kirche, anschließend treffen sie sich zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Alten Brennerei. Bereits am Samstagabend findet ein öffentlicher Stammtisch statt, bei dem gemeinsam gesungen und musiziert wird (keine Weihnachtslieder).

Anmeldungen und Anfragen: Familie Schöne, Telefon 034604/2 12 59 oder per E-Mail: reingardschoene@aol.com

Aktionstag für Frauen in der Merseburger Arbeitsagentur war ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Frauen: Wenn nicht jetzt – Wann dann?“ hat die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Erika Richter, erstmalig einen Aktionstag für Frauen organisiert. Ziel dieses Aktionstages war es, Frauen über Möglichkeiten zum Einstieg in den Arbeitsmarkt, Wiedereinstieg nach Kinderbetreuungszeiten, Arbeitsplatzwechsel sowie zu Möglichkeiten der Existenzgründung zu informieren, war von ihr zu vernehmen. „Dass wir mit diesem Angebot richtig lagen, hat der Besucheransturm gezeigt. 276 Frauen des Agenturbezirkes haben den 23. Oktober 2008 intensiv genutzt.“ Aus einer breiten Angebotspalette von thematischen Vorträgen zu Themen wie Beschäftigungsmöglichkeiten im Trend, Personalauswahl aus Sicht eines Arbeitgebers sowie Zeitarbeit aber auch Existenzgründung konnten die Besucherinnen wählen. „Diese Fachvorträge fanden sehr großen Anklang. Allein 118 Besucher/-innen haben sich über „Beschäftigungsmöglichkeiten im Trend“ informiert“, berichtet Erika Richter. Die Möglichkeiten zu individuellen Gesprächen mit den zahlreichen Ausstellern, wie Handwerkskammer Halle, Ego-Pilot Saalekreis, Gleichstellungsbeauftragte des Saalekreises, um nur einige zu nennen, stießen ebenfalls auf ein reges Interesse. Der Stand der Arbeitsagentur, wo aktuelle Stellenangebote gleich vor Ort mit den Interessenten besprochen wurden, war immer dicht umlagert.

Am Ende des Tages blickt Erika Richter auf stressige Wochen der Vorbereitung zurück, die sich aber gelohnt haben und richtet den Blick in Richtung 2009. Eine Neuauflage von „Frauen: Wenn nicht jetzt – Wann dann?“ wird nicht ausgeschlossen. Wichtig ist ihr dabei noch zu sagen, „dass nur durch die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Netzwerkpartnern eine solche Veranstaltung möglich war“.

Die Einschätzung der Aussteller und der Besucher war überaus positiv. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Geschenke fürs Fest

Auch in diesem Jahr hält die Dom- und Schloss-Information in Merseburg einige Überraschungen für ihre Besucher bereit.

Rechtzeitig zur bevorstehenden Adventszeit wird ein Adventskalender mit dem Merseburger Schloss für 3,00 Euro angeboten. Sind alle Türchen des Kalenders geöffnet, erfährt man, welche großartigen Objekte das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg ausstellt. Eine Entdeckungsreise durch das Museum wird empfohlen.

Neben regionaler Literatur kann man aber auch Souvenirs erwerben, so unter anderem den Merseburger Raben oder einen Stockschirm mit Merseburger Motiven für 19,00 Euro und vieles mehr. Lassen Sie sich beraten!

Umweltkalender mit Tourenplan für 2009

Verteilung ab Anfang Dezember
Auch in diesem Jahr erhält jeder Haushalt wieder einen Umweltkalender mit allen Entsorgungsterminen für 2009. Die Verteilung der Kalender erfolgt im Dezember ab der 49. bis zur 52. Kalenderwoche.

In den Städten und Verwaltungsgemeinschaften des ehemaligen Saalkreises sowie in Merseburg, Beuna und Geusa wird die Verteilung zusammen mit dem Wochenspiegel bzw. Super-Sonntag durchgeführt. In allen anderen Städten und Gemeinden des Landkreises erfolgt die Verteilung mit den Amts- und Mitteilungsblättern der einzelnen Verwaltungsgemeinschaften.

Haushalte, die bis Ende Dezember 2008 keinen Kalender erhalten haben, melden sich bitte nach den Feiertagen unter folgenden Telefonnummern: 03461/40 14 47 oder 03461/40 14 19.

Der Tourenplan für 2009 ist ab Ende Dezember 2008 auch auf der Internetseite des Landkreises (www.saalekreis.de) zu finden.

Basteln im Advent

Das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg bietet im Rahmen seiner Sonderausstellung „Weihnachtliches aus Papier“ Basteleien in der Adventszeit an:

Familienveranstaltungen: 29. November und 13. Dezember. Eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern, aber auch Großeltern mit ihren Enkelkindern.

Kindergarten- und Grundschulprojekte: 1., 2., 3., 4., 15., 16., 17. und 18. Dezember, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr. Um telefonische Voranmeldung unter 03461/40-1318 oder 03461/40-2010 wird gebeten.

Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist jeweils um 10.00 Uhr an der Davidsporte/Museumseingang. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,00 Euro pro Kind zzgl. 0,50 Euro für Bastelmaterial.

Die Ausstellung „Weihnachtliches aus Papier“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg ist vom 22. November 2008 bis 18. Januar 2009 täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Letzter Einlass: 15.30 Uhr

Das Gesundheitsamt informiert:

Grippezeit – Impfzeit

Die echte Grippe ist eine sehr ansteckende Infektionskrankheit der Atemwege, die durch Influenza-Viren verursacht wird. Die Übertragung erfolgt in der Regel von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion. Zuerst schädigt das Virus die Schleimhaut der Atemwege und mindert ihre Abwehrkraft. Dadurch wird der Körper für weitere schwere Infektionen anfällig. Das kann besonders bei älteren oder schon vorgeschädigten Personen zu ernsthaften Erkrankungen führen. Die Symptome der Erkrankung treten schlagartig auf, hohes Fieber, Husten und Gliederschmerzen und allgemein starkes Krankheitsgefühl mit Schwäche.

Da sich das Grippevirus immerfort verändert, müssen die Impfstoffe jedes Jahr angepasst werden. Das heißt auch, dass die Impfung und der nach ca. 14 Tagen einsetzende Impfschutz nur für eine Saison ausreichend sind. Das Risiko einer Impfreaktion mit kleiner Rötung an der Injektionsstelle und eventueller geringfügiger Abgeschlagenheit ist minimal und nicht vergleichbar mit dem Risiko einer ernsthaft auftretenden Virusgrippe.

In Sachsen-Anhalt wird die Empfehlung für die Influenza-Schutzimpfung sogar auf alle Altersgruppen erweitert.

Das heißt, nicht nur Personen, die über 60 Jahre alt sind, sowie Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines schon vorhandenen Grundleidens, wie z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankung, Lungenkrankheit, Diabetes oder Immunschwäche, und Personen mit erhöhter Gefährdung, wie z.B. medizinisches Personal, Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr sowie Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute ungeimpfte Risikopersonen fungieren, sollten diese Impfung unbedingt in Anspruch nehmen, sondern alle Altersgruppen sind angesprochen und können von der Grippeimpfung profitieren.

Lassen Sie sich deshalb rechtzeitig vor Beginn der Erkältungszeit impfen, also in den Monaten September bis November. Allerdings schützt die Impfung nicht vor einem weitaus harmloser verlaufenden grippalen Infekt mit ähnlichen, aber deutlich abgeschwächteren Beschwerden.

Vor einer Erkältung können Sie sich auf natürliche Weise schützen durch Abhärten wie Bewegung an frischer Luft, durch gesunde Ernährung und ausreichender Flüssigkeitszufuhr.

Dipl. Med. M. Matthes

Aufruf zur Beteiligung an der Fahnenaktion

Auch im 7. Jahr der bundesweiten Fahnenaktion aus Anlass des internationalen Tages „NEIN zu Gewalt an Frauen“ werden am 25. November wieder überall in unserem Landkreis die blauen Fahnen mit dem Aufdruck „Frei leben – ohne Gewalt“ wehen. So beteiligen sich jetzt schon die Kreisverwaltung Saalekreis, der Verein Frauen helfen Frauen e.V., die Stadt Merseburg, die Burg Querfurt, das Bauernmuseum der Burg Querfurt, die Stadtverwaltung Braunsbedra, die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut e.V., die Bundestagsabgeordnete Silvia Schmidt (SPD), der CDU-Kreisverband und der SPD-Kreisvorstand u.a.m.

Im Bundesgebiet wehten am 25. November 2007 in über 1000 Städten und Gemeinden über 3000 Fahnen und Banner. Der Aufruf geht hiermit an alle öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Gemeinden, an Parteien, Vereine, Verbände und natürlich an Firmen und Privatpersonen. Unterstützen Sie mit dem Kauf einer Fahne (58 Euro) oder eines Banners (23 Euro) die Aktion der internationalen Menschenrechtsorganisation TERRES DES FEMMES!

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Gleichstellungsbeauftragten des Saalekreises telefonisch unter 03461/401004 oder per E-Mail gleichstellung@saalekreis.de.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom Ableben unserer langjährigen Mitarbeiterin im Jugendamt, Frau

Edda Schulze

Mit ihr verlieren wir eine kompetente Mitarbeiterin, die mit Herz und großem Fachwissen ihre Arbeit verrichtete. Durch ihre freundliche, gewissenhafte und optimistische Art war sie bei ihren Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt.

Wir behalten sie in guter Erinnerung.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und allen, die um sie trauern.

Der Landrat

Landkreis Saalekreis

Der Personalrat